

KÖRPERORIENTIERTES ARBEITEN IN DER BERATUNG

„Nur mit Reden kommen wir nicht weiter.“ In der Beratungspraxis kommen Fachkräfte immer wieder an einen Punkt, an dem der Prozess zu stagnieren scheint und der Wunsch nach körperorientierter Arbeit auftauchen kann. Gleichzeitig zeigt sich allgemein eine gewisse Befangenheit und Unsicherheit, wenn es um körperorientierte Interventionen geht.

Dieses Seminar will durch praxisorientierte und selbsterfahrungsbasierte Übungen den „Werkzeugkoffer“ und den Interventionsspielraum von Berater_innen im psychosozialen Feld von Schule erweitern.

Es bietet Raum zum Ausprobieren verschiedener Möglichkeiten, die das körpersinnliche Erleben in den Fokus stellen. Wir wollen in Übungen erforschen, wie wir mit unserem Gegenüber in Verbindung gehen und diese halten, wie wir Regulation begleiten können und wie wir unser eigenes Empfinden von Ausgeglichenheit und Gelassenheit weiter entwickeln können.

Die Übungen, der anschließende Austausch und der theoretische Input bieten sowohl die Möglichkeit der wertfreien Erforschung des eigenen Erlebens, als auch konkrete Anregungen für eine unterstützende, empathische, unaufgeregte Haltung in Beratungssettings und der (An-)Leitung von Gruppen. Konkrete und praxisnahe Anleitungen zu mehr Körperwahrnehmung und Ideen zur Unterstützung von Regulation runden das Angebot ab.

Veranstaltungsdaten	Eintägig SA, 08.02.2024 09.00 – 14.00 Uhr
Veranstaltungsort	24259 Bürgerhaus Westensee
Veranstalter	BeratungslehrerInnen Verband Schleswig-Holstein
Anmeldung	info@blv-sh.de
Anmeldeschluss	Es wird um frühzeitige Anmeldung gebeten 15.01.2025
Teilnehmerzahl	16
Referentinnen	Meike Weinreich und Daniela Russek
Kosten	85,- Euro für Mitglieder des BLV SH 98,- Euro für noch nicht Mitglieder

ACHTUNG diese Veranstaltung wird durch das SOFORTPROGRAMM FÜR PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT AN SCHULEN DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN BEZUSCHUSST. Mehr dazu über den Link auf der Startseite.